

Swoboda: Reichhold hat bei Benes-Dekreten kein Interesse an Sachlichkeit

Wien (SK) "Die Unfähigkeit und der Unwille der Freiheitlichen und ihres derzeitigen Obmanns Reichhold, die rechtliche Bewertung durch das Benes-Gutachten und dessen politische Bewertung durch das Europäische Parlament abzuwarten, macht deutlich, dass diese Partei kein Interesse an einer fach- und sachlichen Debatte hat", erklärte der Leiter der SPÖ-Delegation im Europäischen Parlament, Hannes Swoboda, Montag in Reaktion auf die jüngsten Vorab-Attacken des derzeitigen FPÖ-Obmanns. "Diese schulmeisterhafte Haltung gegenüber unseren Nachbarn zeugt von der Unfähigkeit der FPÖ, die eigene Geschichte und die Ursachen der sogenannten Benes-Dekrete in Beziehung zu setzen. Ich bin davon überzeugt, dass die überwiegende Mehrheit des Europäischen Parlaments nach dem Studium des Gutachtens eine rechtlich einwandfreie und politisch ausgewogene Haltung einnehmen wird", schloss Swoboda. **** (Schluss) se/mp

Rückfragehinweis: Michael Eipeldauer, Tel.: +32 2 284 33 64
Mobile: +32 475 60 66 34

Rückfragehinweis: Pressedienst der SPÖ
Tel.: (++43-1) 53427-275
<http://www.spoe.at>

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER
VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0113 2002-09-30/12:06

301206 Sep 02

Link zur Aussendung:
http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20020930_OTS0113